



Mit Whitney Houstons „One Moment in Time“ endete die Feier der Übergabe der Theaterschule Mobilé an Lucia Golda. Viele treue Wegbegleiter von Monika Schubert (mit rotem Schal) haben sich auf der Bühne um sie versammelt, um die Übergabe vor Publikum zu zelebrieren. Fotos: Alfred Michel

„Rollenwechsel“

Stabwechsel Nach 38 Jahren übergibt Mobilé-Gründerin Monika Schubert an ihre Nachfolgerin Lucia Golda. Eine emotionale Feier mit geladenen Gästen. Gemeinschaft und Vielfalt zelebriert

VON CORNELIA TAUBER

Marktobderdorf Mit einer schwingvollen, revueartigen Bühnendarbietung erlebten die geladenen Gäste in der Filmburg eine bewegende Feier voller humoristischer Rück- und Ausblicke auf das gesamte Mobilé-Spektrum: Theaterspiel, Malkunst, Musik, Tanz. Gleich zu Beginn rezitieren im Saal verteilte „Vögel“ in beeindruckender Artikulation aus Aristophanes' gleichnamiger antiken Komödie. Mit scheinbarem Sprechdurcheinander auf der Bühne deuten aktive Theaterspieler aus dem Mobilé-Ensemble mögliche Probensituationen an – und mittendrin Monika Schubert, die mit großer Mappe in der Hand eine offensichtlich lange „to do“-Liste für eine bevorstehende Aufführung abarbeiten muss, während Lucia Golda zeitgleich über künftige Filmideen für das Kinoprogramm der Filmburg sinniert – doch dann: Rollenwechsel. Mit behutsamem Nachdruck nimmt Lucia Golda der bisherigen Mobilé-Chefin die Mappe aus der Hand und reicht ihr im Tausch den Kinobuch; ein herrlich erfrischendes Bild für den nun vollzogenen Rollenwechsel. In höchst amüsanter Weise plauderte Monika Schubert von ihren allerersten Kinobe-

suchen in Kindertagen, wohnte sie doch damals gleich neben dem Kino (heute: Restaurant „Namaste“). Und so wird sie als „Kinochefin“ der Filmburg treu bleiben und sich weiterhin um besondere Filme kümmern. Die Freude am Kino ließ sie seit damals ebenso wenig los wie der Drang, ihr Wissen vom Bewegungstheater zur darstellenden Theaterspielkunst beständig zu professionalisieren bis hin zum Mut, die sichere Stelle an der

Realschule Marktobderdorf aufzubauen und eine eigene Theaterschule zu gründen. „Die allerersten handgeschriebenen Werbezettel und Plakate hatten gleich 80 Anmeldungen zur Folge – der Anfang war geschafft!“

Heute ist das Mobilé – 2006 nach dem Gebäudeabriss an der Bahnhofstraße durch Schuberts Privatinitiative aus einem Supermarkt in der Meichelbeckstraße umgebaut – nicht mehr wegzudenken. Das unterstrich Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell in seinen persönlichen Dankesworten mit Nachdruck und sicher auch der neuen Mobilé-Chefin Golda die unterstützende Zu-

sammenarbeit zu. So wird die Stadt in nächster Zeit das Mobilé mit einer Inszenierung beauftragen, die dann im Modeon zur Aufführung kommen wird.

Unzählige Kinder und Jugendliche konnten im Mobilé unter theaterpädagogischer Anleitung über sich hinauswachsen, Talent und Stärke entwickeln. Dies bestätigten auch die Schulleiter der Don-Bosco-Schule (Heiner Tischer), der Mittelschule (Stefan Schweidler, Simone Zierl) und der Berufsschule (Ulrike Devries) in kurzweiligen, als Schülerrolle getarnten „Dankesreferaten“ mit herzlichen Worten.

Unter den angenehm-groovenden Jazzklängen Harald Rüschenbaums (Schlagzeug), Hennig Sieverts (Kontrabass) und Maruan Sakas (Piano), die immer wieder Darbietungen musikalisch untermalten, gab es filmisch einen rasanten Überblick über 38 Jahre Mobilé:

- all die nationalen und internationalen **Jazzgrößen**, die im mobile schon ihr Stelldichein gaben und zusammen mit Rüschenbaum das Haus „rockten“;
- **Kunstaussstellungen** mit den Ergebnissen der Malschule;
- **Fototerminungen** mit Darstellern aus früheren Jahren und
- Eindrücke von den inzwischen schon zur Tradition gewordenen **Hoffesten**, bei denen die verschiedenen Tanzgruppen mitwirkten.



Feierliche Schlüsselübergabe: Lucia Golda (rechts) übernimmt das Mobilé von Monika Schubert.

Ehrung für Franz Friedl

Seit 60 Jahren singt er im Liederkranz

Marktobderdorf Eigentlich war die Ehrung von Franz Friedl für die Weihnachtsfeier des Liederkranzes Marktobderdorf im Dezember 2020 vorgesehen. Doch die Coronapandemie hatte dies verhindert. So nutzte die Vorsitzende Helga Waibel beim Tag der Chormusik am Bodensee die Gelegenheit, den Sänger für 60 Jahre aktives Wirken zu ehren. Ehrenvorsitzender Josef Schrägle, der seit 58 Jahren mit Friedl im ersten Tenor die Stimme erklingen lässt, würdigte in seiner Laudatio die großen Verdienste, die sich der Jubilar durch seine Tätigkeit, zum Beispiel als Organisator für die Fahrten und Feiern des Chores, erwarb. Zum Dank für diese Treue sang ihm der Chor unter der Leitung von Daniel Herrmann drei Lieder und die Vorsitzende überreichte ihm die goldene Nadel mit Urkunde. Auf der Wasserburger Uferpromenade gaben die Sänger noch ein Ständchen zum Besten und machte sich dann wieder auf den Weg Richtung Heimat. (as)

Der Chor singt am Sonntag, 1. August, nach dem Gottesdienst um 11 Uhr auf dem Vorplatz von St. Martin in Kaufbeuren.



Vorsitzende Helga Waibel ehrte Franz Friedl für 60 Jahre aktives Wirken im Liederkranz Marktobderdorf. Foto: A. Späth

Instrumente kennenlernen

Ein Angebot des Blasorchesters

Obergünzburg Das Blasorchester Obergünzburg und die Jugendkapelle laden alle ein, die gerne einmal die Instrumente der Blasmusik kennenlernen wollen. Treffpunkt am Samstag, 31. Juli, von 17 bis 19 Uhr im Probeklokal an der Poststraße 2 in Obergünzburg. Alle Mädchen und Jungen, sowie interessierte Erwachsene, die ab dem kommenden Schuljahr (Beginn September 2021) ein Instrument erlernen möchten, sind willkommen. Es wird Musikunterricht an folgenden Instrumenten angeboten: Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete/Flügelhorn, Waldhorn, Tenorhorn, Posaune, Basstuba und Schlagzeug. Jeder kann sich unverbindlich informieren, Fragen stellen und natürlich zum Musikunterricht anmelden. Die Instrumente können unter Anleitung der anwesenden Ausbilder auch ausprobiert werden. Fragen vorab und Anmeldungen zum Musikunterricht unter Telefon 0151/184 00 818. Das traditionelle Schülerkonzert fällt coronabedingt heuer nochmals aus. Nächstes Jahr soll es, wenn möglich, wieder stattfinden. Die Hygieneregeln sind zu beachten. (th)

So erreichen Sie uns

KULTUR AM ORT
Ansprechpartner: Gerlinde Schubert
E-Mail: redaktion.marktoberdorf@azv.de
Telefon: 08342/9696-76
Telefax: 08342/9696-79

Fünf Freunde machen Musik

Kaufbeuren Die Gruppe Take4friends tritt am Samstag, 31. Juli, ab 19 Uhr im Biergarten Kult-Urig im Kaufbeurer Jordanpark auf. Die fünf Freunde nehmen ihre Zuhörer mit auf eine Zeitreise durch 50 Jahre Musikgeschichte. Es spielen Klaus D. „Joshi“ Treude (Gesang, Bass), Thomas Tauscher (Gesang, Schlagzeug), Arno Löcherer (Gesang, Gitarre, Harp), Achim Mros (Gesang, Gitarre) und Detlef Hain (Gesang, Percussions). Tischreservierung unter Telefon 0151/64606615 oder 0151/72304986 erforderlich. (maf)

„Vielsaitiger“ Jazz mit dem Trio Voyage

Kaufbeuren „Jazz, recht vielsaitig“, so lautet das Motto des Trio Voyage, das am Donnerstag, 29. Juli, ab 19 Uhr ein Konzert im Café Stiftsterrassen in Kaufbeuren (An der Schnelle 6) gibt. Willi Fischer (Violine), Leo Link (Gitarre) und Tiny Schmauch (Kontrabass) spielen Stücke aus verschiedenen Epochen der Jazz-Geschichte. Reservierungen unter Telefon 08341/40242 werden dringend empfohlen. (maf)

Blasmusik für die Seele

Standkonzert Stadtkapelle diesmal im Wetterglück. Langanhaltender Applaus fürs Programm

Marktobderdorf Eine Woche zuvor fiel die traditionelle Serenade der Stadtkapelle Marktobderdorf buchstäblich ins Wasser. Nun, sieben Tage später, hellte sich im Laufe des Konzerts der Himmel und damit auch die Mienen der zahlreichen Zuhörer auf. Gelungen war der Wunsch von Moderatorin Martina Reiner an das Publikum: „Ihre Seelen mit Blasmusik füllen!“

Vor drei Wochen durften die Musici erstmals wieder spielen. „Es ist so schön, wieder spielen zu können“, strahlte die Klarinetistin aus voller Überzeugung. Dirigent Thomas Wieser hatte aber auch mit gewohnt geballter Gestik seine Instrumentalisten mitgerissen. Es war ihm wichtig, die Kapelle trotz Coronapandemie bei der Stange zu halten. Sehr mutig sei die Einladung des Dirigenten zu seinem Geburtstag zu sich ins heimliche Steingand gewesen, witzelte die Moderatorin. Aber genau solche Aktionen stärkten offensichtlich den Zusammenhalt und die Bereitschaft, mit Freude bei der Stange zu bleiben.

Nach heimeligen und verspielten böhmischen Werken kündigte Reiner das Werk „Ein halbes Jahrhun-

dert“ an. Treffe aber nicht auf sein Alter zu, protestierte Wieser lachend. Das Publikum klatschte mit und damit ein Stück weit die Wolken weg. Darüber dürften die Holzregister nicht undankbar gewesen sein. Hätten doch ihre Instrumente bei Regen ihre einschmeichelnden Melodien und die exakten Läufe –

auch bei fordernden Passagen – nicht erklingen lassen können.

Nach so viel böhmischem Herzscherz präsentiert die Kapelle „Bugler's Holiday“, ein Werk des amerikanischen Komponisten Leroy Anderson. Er hatte das Stück für drei Solo-Trompeten geschrieben. Tutti und die Solisten trieben sich

gegenseitig zu rasanten Tonfolgen an. Mit beinahe fliegenden Fingern glänzten Mark Bauer, Mathias Gruber und Richard Bräckle optisch und akustisch.

Nach einem Schwenk zur Popmusik und zu den Beatles kehrte die Kapelle wieder zurück zum Böhmisches Traum. Als Wieser dann den Taktstock zum letzten offiziellen Stück hebt, wirft er einen erleichterten Blick gen Himmel: Die Sonne kämpft sich zaghaft durch und taucht Teile des Rathausplatzes in stimmungsvolle Abendsonne. Das ließ die Instrumente noch ein Stück mehr aufblühen, als sie sich ohnehin schon präsentierten. Und die Gesichter beim Publikum strahlten mit den Musici um die Wette. Die Zuhörer belohnten das Programm und die beiden Zugaben durch Mitklatschen und spendeten anhaltenden Applaus.

Für Musikbegeisterte gibt die Stadtkapelle gemeinsam mit dem Jugendblasorchester ein Benefizkonzert auf dem Marktobderdorfer Schlossberg. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Der Erlös kommt den Hochwassergeschädigten zu. Beginn ist um 19 Uhr. (ton)



Eine Serenade gab die Marktobderdorfer Stadtkapelle.

Foto: Anton Reichart